

Luzerner Zeitung

abo+ URNER LEHRABSCHLUSS

Netflix oder Deutschbuch? Absolventen standen vor schwierigen Fragen – jetzt können sie feiern

Nach den erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen hatten sie am Donnerstagabend im Theater Uri allen Grund zum Feiern. Beat Jörg verglich die jungen Berufsleute mit dem Erfolg der Schweizer Fussballer.

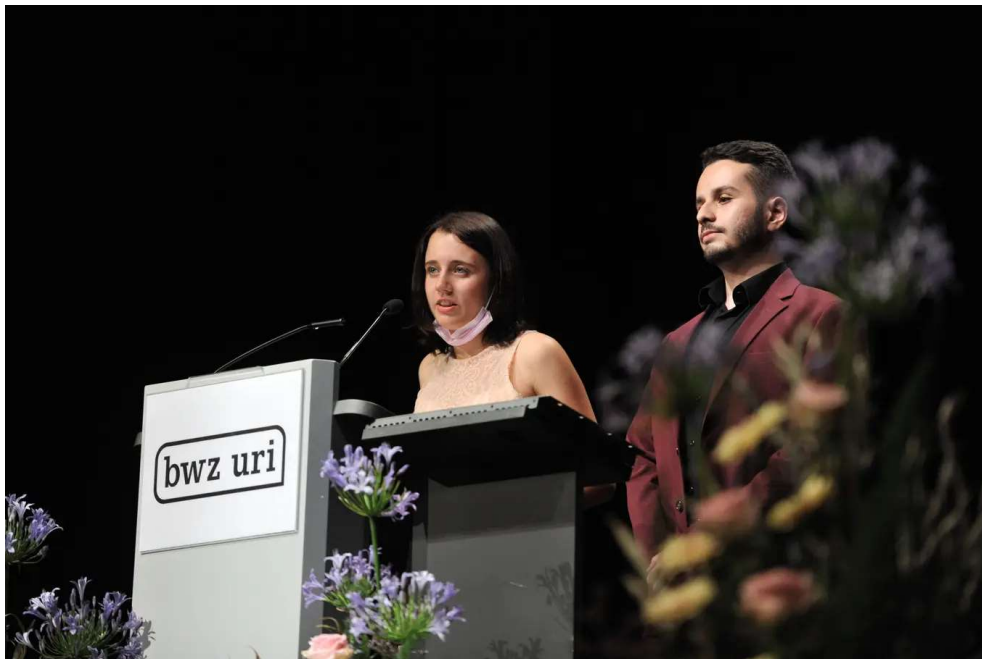
Markus Zwysig

01.07.2021, 21.35 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Ihre Ausbildung haben sie erfolgreich hinter sich gebracht. Auch wenn der Weg dorthin nicht immer einfach war. «Unzählige Seiten haben wir gelesen, aber vieles davon auch wieder vergessen», sagte Kaufmann Alpay Aygün. Er verheimlichte nicht, dass in Zeiten von Corona der Entscheid zwischen Netflix und Deutschbuch nicht immer leicht fiel. Das intensive Lernen ist nun vorbei, die Prüfung geschafft. Kauffrau Yara Bissig sagte:

«Jetzt stehen wir hier und sind einfach nur glücklich.»



Die Kaufleute Yara Bissig, und Alpay Aygün blickten auf ihre Ausbildung zurück.

Bild: Urs Hanhart

Alpay Aygün und Yara Bissig waren zwei von 63 jungen Berufsleuten, die sich über ihre Fähigkeits- und Berufsmaturitätszeugnisse freuen durften. Am Donnerstagabend fand für sie die Feier im Theater Uri in Altdorf statt. Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg meinte, mit dem Entscheid für eine Lehre in Wirtschaft und Verkauf hätten die jungen Leute eine gute Wahl getroffen. «Gerade die kaufmännische Grundbildung ist sowohl in der Schweiz als auch in Uri stark vertreten; sie ist gleichermassen beliebt bei jungen Frauen und bei jungen Männern.» Die Ausbildung vermittele eine breite Allgemeinbildung und werde häufig mit der Berufsmaturität verbunden – als Alternative zum gymnasialen Weg.



Bildungsdirktor Beat Jörg hielt die Festrede.

Bild: Urs Hanhart

In die Ausbildung hineingekniet und tapfer durchgehalten

Aber gratis gibt es die Ausbildung nicht. Die jungen Lernenden hätten sich vielmehr nach erfolgter Berufswahl entschlossen, sich in die Ausbildung hinzuknien. «Sie haben sich neues Wissen und neues Können erarbeitet. Sie haben Erfahrungen gesammelt. Sie haben sich unterschiedliche Methoden und Kompetenzen angeeignet», sagte Beat Jörg. Von Aufgabe zu Aufgabe, von Prüfung zu Prüfung, von Woche zu Woche, von Jahr zu Jahr. «Und sie haben tapfer durchgehalten bis zum Ziel», attestierte er ihnen.

Die Gesellschaft stehe darum auch in der Pflicht, die jungen Menschen auf ihrem Weg ins Erwerbsleben zu begleiten und zu unterstützen. «Die Pflicht erfüllen wir,

indem wir unsere jungen Menschen in ein bewährtes Berufsbildungssystem einbetten», gab sich Beat Jörg überzeugt. Das System selber aber müsse sich auch laufend weiterentwickeln, wenn es mit dem Wandel der Gesellschaft und der Erwerbswelt Schritt halten wolle. Aus diesem Grund werden ab dem Jahr 2022 die Berufe im Detailhandel reformiert. Und aus dem gleichen Grund wird ein Jahr später auch die Reform im KV erfolgen. Beat Jörg erklärt:

«Wir trimmen die Ausbildungen fit, indem wir den Fokus verstärkt auf Handlungskompetenzen richten.»

Reformen am System – und das System überhaupt – seien letztlich aber immer nur so gut wie die einzelnen Menschen, die eine Reform tragen und die sich aktiv in ein System einbringen. Beat Jörg dankte denn auch allen ganz herzlich, die sich in den vergangenen Jahren für die Berufsbildung generell und für die Lernenden ganz konkret engagiert haben.

Jörg rief dazu auf, sich den Herausforderungen zu stellen. Das habe auch die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft im historischen Match gegen den Weltmeister Frankreich gemacht. Sie habe die Herausforderung und damit den Kampf gegen den Gegner angenommen und alles eingesetzt, was sie aufbieten konnte: an Teamgeist, Mut und Spielfreude. Resultat: vielleicht eine Niederlage, vielleicht aber auch

ein grosser Sieg. Und es hat sich gelohnt, wie die ganze Schweiz weiss.

Der weitere Weg liegt in anderen Händen

Thomas Ammann, Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Uri, gratulierte den jungen Berufsleuten zu den grossen Leistungen. Er hoffe, dass die jungen Frauen und Männer beim Zurückschauen auf die Lehrzeit sagen können: «Es war eine lässige, coole, schöne Zeit im BWZ Uri und im Lehrbetrieb.» Der weitere berufliche Weg liege jetzt ganz in den Händen der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen. Das schweizerische Berufsbildungssystem biete zahlreiche Möglichkeiten, sich weiter zu entwickeln. Er rief dazu auf, die Chancen zu nutzen.



Vor ihnen liegt ein neuer Lebensabschnitt: Den zufriedenen Kaufleuten mit E-Profil

Urs Hanhart / Urner Zeitung

Sascha Hostettler, Mitglied der UKB-Geschäftsleitung, durfte Rafael Tresch aus Bristen den UKB-Preis für den besten Abschluss als Kaufmann mit Berufsmatura mit der Note 5,6 überreichen. Er hat die Ausbildung notabene bei der UKB absolviert.

Mehr zum Thema:

[Altdorf](#)

[Ausbildung](#)

[Beat Jörg](#)

[Berufung](#)

[Netflix](#)

[Schweiz](#)

[Tellspielhaus](#)

[UKB](#)



abo+ ALTDORF

Bildungsdirektor ruft an Lehrabschlussfeier zur Suche nach Herausforderungen auf

Markus Zwysig · 28.06.2021

KANTON URI

So soll der Berufseinstieg für Lehrpersonen erleichtert werden

Chiara Z'Graggen · 27.06.2021

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.